

Rechenschaftsbericht des Vorstands der Internationalen Liga für Menschenrechte an die Mitgliederversammlung

Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2018

Inhalt

1. Organisation / Liga-Vorstand.....	3
1.1. Aus dem Vorstand / der Vorstandsarbeit im Berichtsjahr.....	3
1.2. Liga-Arbeitsgruppen.....	3
2. Carl-von-Ossietzky-Medaille 2018.....	3
3. Dachorganisationen.....	5
3.1. AEDH (Association Européenne pour la défense des Droits de l’Homme).....	5
3.2. FIDH (Fédération Internationale des Ligues des Droits de l’Homme).....	6
4. Vernetzung.....	6
4.1. Netzwerk gegen Rassismus.....	6
4.2. Berliner Friedenskoordination (FRIKO).....	6
5. Liga-Arbeitsschwerpunkte.....	7
5.1. „Innere Sicherheit“, Überwachung, Bürgerrechte.....	7
5.2. Versammlungsfreiheit.....	7
5.3. Soziale Menschenrechte.....	7

5.4. Der Fall Oury Jalloh.....	8
5.5. Menschenrechte im Iran.....	9
5.6. Palästina / Israel.....	9
5.7. Flucht / Migration.....	10
5.8. Geheimdienstliche Überwachung von Rolf Gössner.....	11
6. Publikationen.....	11
6.1. Veröffentlichungen von Rolf Gössner (Auswahl).....	11
6.2. Veröffentlichungen von Herbert Nebel.....	13
6.3. Veröffentlichungen von Eberhard Schultz.....	13
6.4. Interviews in Presse und Rundfunk (Auswahl).....	13
6.5. Gutachten.....	13
6.6. Todesursache: Flucht. Eine unvollständige Liste.....	14
6.7. Grundrechte-Report 2018.....	14
7. Veranstaltungen.....	15
7.1. Liga-Veranstaltungsbeteiligungen mit Rolf Gössner als Referent (Auswahl).....	15
7.2. Informationsveranstaltungen.....	17
7.3. Verleihung der BigBrotherAwards 2018.....	17
7.4. Ossietzky-Matinee „Was tun gegen den drohenden Krieg!?“.....	18
7.5. #unteilbar-Demo 2018.....	18
7.6. Krieg? Ohne uns! Desertion und Militärstreik im I. Weltkrieg – Szenische Lesung.....	19
7.7. Vesper „Menschenrechte aktuell“.....	19
8. Würdigungen.....	20

1. Organisation / Liga-Vorstand

1.1. Aus dem Vorstand / der Vorstandsarbeit im Berichtsjahr

- Der Vorstand hat im Berichtszeitraum auf fünf ein- bis zweitägigen Vorstandssitzungen Politik und Aktivitäten der Liga beraten.
- Der Liga-Vorstand beteiligte sich auch 2018 am jährlichen Treffen von Bürgerrechtsvereinigungen, um gemeinsame Projekte und Aktivitäten auszuloten, auszuwählen und zu koordinieren, um so in geeigneten Bereichen und Fällen die unterschiedlichen Kräfte zu bündeln.
- Koordinatoren-Wechsel: Dr. Jan Wollmann ist Ende März 2018 als Koordinator ausgeschieden und wurde dann bis Ende August 2018 durch Matija Vlatkovic ersetzt. Seit 1. September 2018 ist Ingo Stock Koordinator der Liga.
- Die Liga hat zusammen mit Humanistischer Union, Eberhard-Schultz-Stiftung und Haus der Demokratie und Menschenrechte insgesamt sieben Vespers ausgerichtet.
- Die Liga hat zusammen mit Ossietzky und dem Haus der Demokratie und Menschenrechte die Matinee zum 129. Geburtstag von Carl-von-Ossietzky am 3. Oktober ausgerichtet zum Thema „Was tun gegen den drohenden Krieg!?“.
- Die Liga hat sich in der Organisation, der Durchführung und mit einem eigenen Demowagen an der Großdemo „#unteilbar“ für Solidarität statt Ausgrenzung und eine offene und freie Gesellschaft beteiligt.
- Die Liga hat die kurdische Kommunalpolitikerin Leyla Imret aus Cizre/Türkei und den Diplom-Sozialarbeiter Ottmar Miles-Paul aus Kassel für ihre Zivilcourage und ihren Einsatz bei der Verwirklichung der Menschenrechte mit der Carl-von-Ossietzky-Medaille 2018 ausgezeichnet.

1.2. Liga-Arbeitsgruppen

- Internationales Recht Palästina/Israel (IRPI) / International Right Palestine/Israel
- Iran-Arbeitsgruppe
- Arbeitsgruppe Menschenrechte und Behinderung (seit Dezember 2017 in Kooperation mit Kellerkinder e.V., Berlin)

2. Carl-von-Ossietzky-Medaille 2018

Am 16. Dezember verlieh die Liga während einer abwechslungsreichen Verleihungsfeier in dem der Liga seit langen Jahren verbundenen GRIPS Theater die Carl-von-Ossietzky-Medailles 2018 an die kurdische Kommunalpolitikerin **Leyla Imret** aus Cizre/Türkei und den Diplom-Sozialarbeiter **Ottmar Miles-Paul** aus Kassel für ihre Zivilcourage und ihren Einsatz bei der Verwirklichung der

Menschenrechte mit der **Carl-von-Ossietzky-Medaille 2018**. Mit ihrem herausragenden Engagement setzen sich beide Auszuzeichnende mit allem Nachdruck für die Rechte benachteiligter Menschen ein und lenken den Blick der Öffentlichkeit auf die soziale und politische Ausgrenzung von Menschen, begründete das Kuratorium der Liga seine diesjährige Entscheidung, die sich in den jeweiligen Texten der Verleihungsurkunden spiegelt:

Leyla Imret, die in Deutschland aufgewachsen ist, hat sich seit 2014 als Bürgermeisterin ihrer Heimatstadt Cizre mit Nachdruck für die Menschenrechte der kurdischen Bevölkerung sowie für eine friedliche und gerechte Lösung der kurdischen Frage eingesetzt. In der Folge Ihres mutigen Engagements bekam sie die Repression des türkischen Staates unmissverständlich zu spüren und geriet in akute Gefahr: Nach ihrer zwangsweisen Amtsenthebung wegen unhaltbarer Terrorismusvorwürfe, gegen die sie Klage erhoben hat, und nach mehrmaliger Inhaftierung sah sie sich 2017 gezwungen, aus der Türkei zurück nach Deutschland zu flüchten. Hier setzt sie ihr Engagement für Menschenrechte und Frieden in der Türkei unbeirrt fort.

Ottmar Miles-Paul ist einer der wesentlichen Stimmführer aktiver Menschen mit Behinderung. Seit mehreren Jahrzehnten trägt er durch seinen wegweisenden, konsequenten und kämpferischen Einsatz gegen herrschende Vorurteile dazu bei, dass Menschen mit Behinderungen selbst aktiv werden und aus eigener Erfahrung, Konzepte zur Durchsetzung ihrer Rechte entwickeln. National und auch international wirkte er an Gründung und Aufbau zahlreicher Initiativen und Projekte von Betroffenen für Betroffene mit, die darauf abzielen, selbstbestimmtes Leben zu organisieren. Damit hat er sich um maßgebliche Fortschritte hin zur Gleichstellung von Menschen mit und ohne Behinderung und zum inneren Frieden einer inklusiven Gesellschaft verdient gemacht.

Die Laudationes hielten der Professor für Politikwissenschaft und Völkerrecht Norman Paech für Leyla Imret und der Präsident des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen Karl Finke für Ottmar Miles-Paul. Interventionen der Dokumentarfilmregisseurin Asli Özarlan und des GRIPS Theaterleiters Philipp Harpain mit Videobeiträgen sowie die Cosmopolitan Kurdesque Music der Gruppe AdirJan begleiteten die Veranstaltung. Entsprechend der Umstrukturierung des Vorstandes von vor drei Jahren, der nur noch gleichgestellte Mitglieder vorsieht, waren zum ersten Mal mehrere Vorstände an der Durchführung beteiligt.

Sämtliche Redebeiträge finden sich auf der Liga-Website: <https://ilmr.de/festliche-verleihung-der-carl-von-ossietzky-medaille-2018>.

Die Videoaufzeichnung der Verleihungsfeier findet sich unter <http://publicsolidarity.de/2018/12/18/verleihung-der-carl-von-ossietzky-medaille-2018/> und auf YouTube unter <https://www.youtube.com/playlist?list=PL6bUilso03nPLBobfGgV2c4NgrF3gSXhr>.

Die Liga erinnert mit ihrer Medaillenverleihung seit 1962 – rund um den Tag der Menschenrechte - an den engagierten Publizisten, Pazifisten und Friedensnobelpreisträger Carl von Ossietzky, Mitglied der damaligen Deutschen Liga für Menschenrechte, unserer Vorläuferorganisation in der Weimarer Republik. Seinem nicht korrumpierbaren Geist, seinem couragierten Einsatz für Frieden und Menschenrechte fühlt sich die Liga bis heute verpflichtet.

2014 sind der Whistleblower Edward Snowden, die Filmregisseurin Laura Poitras und der Journalist Glenn Greenwald mit der Carl-von-Ossietsky-Medaille ausgezeichnet worden. Seit Ende 2015 liegt die Dokumentation vor: Rolf Gössner (Hrsg.), *Mutige Aufklärer im digitalen Zeitalter*, Ossietsky Verlag GmbH, 2015. <https://ilmr.de/wp-content/uploads/2015/10/Liga-Mutige-Aufklaerer-Inhalt2015.pdf>

2016 sind der Verein zur Rettung Schiffbrüchiger SOS Mediterranée e.V. und der Fotojournalist Kai Wiedenhöfer mit der Carl-von-Ossietsky-Medaille ausgezeichnet worden. Seit 2017 liegt dazu eine Dokumentation vor: Rolf Gössner (Hrsg.), *Mutige Lebensretter und Aufklärer in Zeiten von Flucht und Abschottung*, Ossietsky Verlag GmbH, 2017. <https://ilmr.de/2017/neuerscheinung-mutige-lebensretter-und-aufklaerer-in-zeiten-von-flucht-und-abschottung>

3. Dachorganisationen

3.1. AEDH (Association Européenne pour la défense des Droits de l'Homme)

Die europäische Dachorganisation AEDH versammelt ihren Vorstand jährlich zu mehreren Sitzungen, Skype-Konferenzen und Veranstaltungen. Der Vorstand besteht aus den durch die Mitgliedsligen vorgeschlagenen und dann durch die Generalversammlung gewählten Kandidaten und Kandidatinnen, die ausschließlich der AEDH verpflichtet sind. Als Generalsekretär der AEDH hat Knut Albrecht an allen Bureau-Sitzungen (internationaler Vorstand) und an den zahlreichen Skype-Konferenzen teilgenommen.

Die Arbeitsschwerpunkte aus dem Jahr 2017 wurden beibehalten: Wirtschaftliche und soziale Rechte, Migration und Asyl, Schutz personenbezogener Daten, Antiterrorpolitik, Demokratie und Staatsbürgerschaft, Gleichstellung der Geschlechter, Freiheitsentzug mit einem besonderen Akzent auf den ersten beiden Themenbereichen. Im Hinblick auf die Wahl zum Europäischen Parlament im Jahr 2019 arbeitet die AEDH an einem Manifest, das ihre Überzeugungen für eine zukunftsorientierte Europäische Union beschreibt und einfordert. Gemeinsam mit ihren 30 Mitgliedsorganisationen soll das Manifest im Rahmen einer europäischen Wahlkampagne die Bedeutung der Europäischen Union, die sie für die Menschen und ihre Rechte haben sollte, aufzeigen und eine klare Absage an die Kräfte sein, deren Zukunftsmodell sich an der Rückkehr zu nationalistischer Vergangenheit orientiert.

Zum Kernbereich des Manifestes gehören der fortschreitende Mangel an Solidarität, erkennbar am vielfachen Rückzug von Mitgliedsstaaten ins Nationale und besonders als Folgen der verheerenden europäischen Einwanderungspolitik, die gravierenden Defizite im Sozialbereich, der immer noch als Unterprodukt der Wirtschaft betrachtet wird, die überfällige Demokratisierung der europäischen Institutionen, die ausstehende Unionsbürgerschaft und eine partnerschaftliche Mitwirkung der Zivilgesellschaft als Kontrolle für die Einhaltung der Rechte.

Zum ersten Mal seit ihrer Gründung – und für den Vorstand nicht nachvollziehbar - hat die EU-Kommission der AEDH die strukturelle Subvention, die sie erneut im Rahmen des Programms „Europe for Citizens“ für 2018 beantragt hatte, versagt. Das war nicht vorhersehbar und hat

einschneidende Konsequenzen. Die Einkünfte reduzieren sich nunmehr auf die Mitgliedsbeiträge der 30 Organisationen und auf die der individuellen Mitglieder. Alle angestellten Bürokräfte mussten entlassen, einer der beiden Büroräume aufgegeben werden. Die Generalversammlung beschloss, die Aktivitäten der AEDH zunächst mit einer Person aus dem Programm des Europäischen Freiwilligendienstes und durch verstärkte Mitarbeit von Vorstandsmitgliedern aufrecht zu erhalten. Turnusgemäß wählte sie einen neuen Vorstand mit Knut Albrecht als Generalsekretär.

3.2. FIDH (Fédération Internationale des Ligues des Droits de l'Homme)

Die FIDH agiert weltweit im Sinne der Unverletzlichkeit der Menschenrechte und verteidigt besonders Personen, die auf Grund ihrer Handlungen und Tätigkeiten im Bereich der Menschenrechte Repressalien und Angriffen bis hin zur Bedrohung ihrer Freiheit oder Existenz ausgesetzt sind. Zusammen mit der OMCT (Weltorganisation gegen Folter) hat die FIDH dazu eine Beobachtungsstelle eingerichtet.

Knut Albrecht informiert den Vorstand als Kontaktperson zur FIDH und Vorstandsmitglied der AEDH regelmäßig über die Aktivitäten unserer internationalen Dachorganisationen, regt Kooperationen an und begleitet sie. Wo sich Schnittmengen mit den Schwerpunkten der Liga zeigen, nimmt der Vorstand diese gerne zum Anlass, um durch gemeinsames Vorgehen größeres Problembewusstsein und verstärkte Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit zu erlangen.

Auf unserer Webseite findet sich eine Darstellung der beiden internationalen Dachorganisationen, die maßgeblich von der Liga im Jahr 1922 bzw. im Jahr 2000 mitgegründet wurden.
<https://ilmr.de/internationale-dachorganisationen>

4. Vernetzung

4.1. Netzwerk gegen Rassismus

Claus Förster und Eberhard Schultz beteiligten und beteiligen sich an den Sitzungen des beim DGB angesiedelten Netzwerkes gegen Rassismus in Berlin für die Liga.

4.2. Berliner Friedenskoordination (FRIKO)

Für die Liga nahm unser Vorstandsmitglied Eberhard Schultz an den monatlichen Sitzungen des Plenums teil und wirkte bei der Vorbereitung der wichtigsten Aktivitäten mit:

- dem jährlichen Ostermarsch der Friedensbewegung,
- dem jährlichen Antikriegstag, dem 1. September 2018,
- bei der Kampagne Abrüsten statt Aufrüsten mit einer Kundgebung am 3. November 2018.

Eberhard Schultz brachte hierbei besonders menschen- und völkerrechtliche Aspekte ein und warb für die Liga-Veranstaltungen (Vesper).

5. Liga-Arbeitsschwerpunkte

5.1. „Innere Sicherheit“, Überwachung, Bürgerrechte

- **Das Bremische Polizeigesetz soll verschärft werden: Das Bündnis Brementrojaner stellt sich dem entgegen. Kein weiterer Abbau von Grundrechten!**, 6. April 2018: In Bremen treibt die rot-grüne Landesregierung im Eiltempo und ohne gesellschaftliche Debatte eine folgenschwere Änderung des Bremischen Polizeigesetzes voran. Der Senator für Inneres hat einen entsprechenden Gesetzentwurf am 15. Dezember 2017 vorgelegt. Er sieht gravierende rechtsstaatliche, grund- und datenschutzrechtliche Eingriffe vor. <https://ilmr.de/2018/das-bremische-polizeigesetz-soll-verscharft-werden-das-bundnis-brementrojaner-stellt-sich-dem-entgegen-kein-weiterer-abbau-von-grundrechten>
- **Verfassungsbeschwerde gegen Staatstrojaner beim Bundesverfassungsgericht eingereicht**, 7. August 2018: Die Internationale Liga für Menschenrechte unterstützt diese Verfassungsbeschwerde und ist über ihr Kuratoriumsmitglied Dr. Rolf Gössner als Erstbeschwerdeführender beteiligt, so wie bereits zuvor an den beiden Verfassungsbeschwerden gegen die anlasslose Vorratsspeicherung von Telekommunikationsdaten der gesamten Bevölkerung. <https://ilmr.de/2018/verfassungsbeschwerde-gegen-staatstrojaner-beim-bundesverfassungsgericht-eingereicht>
- **Offener Brief an die Landtagsfraktion von Bündnis 90 / Die Grünen in Hessen**, 19. November 2018: Die Internationale Liga für Menschenrechte wendet sich gemeinsam mit 14 Organisationen und Gruppen sowie etlichen Einzelpersonen in einem offenen Brief an die Landtagsfraktion von Bündnis 90 / Die Grünen in Hessen, um in Hinblick auf die anstehenden Koalitionsverhandlungen eine Stärkung der Bürgerinnen*- und Freiheitsrechte und die Rücknahme bestehender Gesetzesverschärfungen zu fordern. <https://ilmr.de/2018/offener-brief-an-die-landtagsfraktion-von-bundnis-90-die-grunen-in-hessen>

5.2. Versammlungsfreiheit

- **Bürgerrechtsorganisationen kritisieren Verbot von Newroz-Veranstaltungen**, 13. März 2018: Die Versammlungsbehörde Hannover hat angekündigt, eine Versammlung zum kurdischen Neujahrsfest Newroz zu verbieten. Bürgerrechtsorganisationen kritisieren den schwerwiegenden Eingriff in die Versammlungsfreiheit. <https://ilmr.de/2018/burgerrechtsorganisationen-kritisieren-verbot-von-newroz-veranstaltungen>

5.3. Soziale Menschenrechte

Die sozialen Menschenrechte gehören wie die bürgerlichen Freiheitsrechte von Beginn an zu den satzungsmäßigen Aufgaben der Liga. Die zunehmende Bedeutung der Verwirklichung der sozialen Menschenrechte auch in einem reichen Land wie Deutschland wurde im Berichtsjahr durch eine

Reihe von Veranstaltungen und Veröffentlichungen gemeinsam mit der „Eberhard-Schultz-Stiftung für soziale Menschenrechte und Partizipation“ verdeutlicht.

- **Kritik am Staatenbericht der Bundesregierung:** Der Staatenbericht der Bundesregierung an den wsk-Ausschuss ist auf Kritik zahlreicher Menschen/Bürgerrechtsorganisationen gestoßen, die dazu sogenannte Parallelberichte an den Ausschuss geschickt haben. Ein Parallelbericht wurde in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern unter Federführung der Eberhard-Schultz-Stiftung erstellt, darunter die Internationale Liga für Menschenrechte, die Volkssolidarität, IALANA Deutsche Sektion, International Lawyers against Nuclear Arms, Natwiss NaturwissenschaftlerInnen in Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit, Landesseniorinnenbeirat Berlin und Humanistische Union. Der eigentliche Parallelbericht wurde im August 2018 vorgelegt für die Sitzung des UN-Sozialausschusses im September 2018, an der Eberhard Schultz und Azize Tank für die Stiftung teilgenommen haben.
- Pressemitteilung zum Koalitionsvertrag, Mai 2018: **Soziale Menschenrechte in Koalitionsvertrag und Regierungsprogramm – Fortschritt oder Fehlanzeige? Wir lassen nicht locker: Soziale Menschenrechte endlich umsetzen!** Neben der Liga haben außerdem unterzeichnet: die Eberhard-Schultz-Stiftung, die Humanistische Union, die IPPNW, das MEDIBüro Kiel und der VDJ.
- Pressemitteilung zum Staatenberichtsverfahren und unserem Parallelbericht, 15. August 2018: **Soziale Menschenrechtspolitik der Bundesregierung auf dem Prüfstand: Parallelbericht beim UN-Sozialausschuss eingereicht.** Neben der Liga haben unterzeichnet die Eberhard-Schultz-Stiftung, die Humanistische Union, die Volkssolidarität, die IALANA, der Landesseniorenbeirat Berlin und das NatWiss.
- Pressemitteilung zum 70. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte zusammen mit Kooperationspartner*innen am 10. Dezember 2018: **70 Jahre später: Soziale Menschenrechte endlich durchsetzen!** Neben der Liga haben unterzeichnet: Ärzte der Welt, der Paritätische Gesamtverband, die Eberhard-Schultz-Stiftung, FIAN, das Haus der Demokratie und Menschenrechte, die Humanistische Union, die IALANA, der IPPNW, die KulturistenHoch2, der Landesseniorenbeirat Berlin. <https://ilmr.de/2018/70-jahre-spater-soziale-menschenrechte-endlich-durchsetzen-gemeinsame-erklarung-zum-jubilaum-der-verkundung-der-allgemeinen-erklarung-der-menschenrechte>

5.4. Der Fall Oury Jalloh

- **In Gedenken an Oury Jalloh** – Demonstration am 7. Januar 2018 in Dessau: Rede der ehemaligen Präsidentin der Liga, Prof. Dr. Fanny-Michaela Reisin, vor der Polizeistation Dessau/Rosslau, in deren „Obhut“ Oury Jalloh am 7. Januar 2005 bei lebendigem Leib verbrannte. Im Beisein des aus Sierra Leone angereisten Bruders Mamadous Saliou Diallo beklagt Reisin auch den Tod von Mariama Djambo Diallo über den schmerzlichen Verlust ihres Sohnes und wirft den Zuständigen in Sachsen Anhalt vor, die Aufklärung des Feuertodes Oury Jallohs durch Vertuschung und Verschleppung bis ins 13. Jahr danach zu

vereiteln. <https://ilmr.de/2018/in-gedenken-an-oury-jalloh-demonstration-am-7-januar-2018-in-dessau>

- **Pressekonferenz zum Stand der Ermittlungen im Fall Oury Jalloh** in Anwesenheit von Vertretern der Unabhängigen Internationalen Untersuchungskommission am 23. Oktober 2018. <https://ilmr.de/2018/einladung-zur-pressekonferenz-zum-stand-der-ermittlungen-im-fall-oury-jalloh-in-anwesenheit-von-vertretern-der-unabhangigen-internationalen-untersuchungskommission>

5.5. Menschenrechte im Iran

- **Internationaler Appell angesichts der Ereignisse im Iran**, 17. Januar 2018: Die Internationale Liga für Menschenrechte schließt sich ihrer weltweit agierenden Dachorganisation FIDH (Fédération Internationale des ligues des Droits de l'Homme) und ihrer iranischen Schwesterliga LDDHI (Ligue pour la Défense des Droits de l'Homme en Iran) an und fordert Aufklärung der Menschenrechtsverletzungen und Todesfälle im Zusammenhang mit den Protesten der iranischen Bevölkerung. <https://ilmr.de/2018/internationaler-appell-angesichts-der-ereignisse-im-iran>
- **Willkürliche Verhaftung iranischer Anwältinnen – Arbeitsgruppe Iran in der Internationalen Liga für Menschenrechte fordert sofortige Freilassung von Nasrin Sotoudeh und Zeinab Taheri**, 5. Juni 2018: Die Iran-Arbeitsgemeinschaft der Internationalen Liga für Menschenrechte schließt sich den Forderungen der Beobachtungsstelle für den Schutz von MenschenrechtsverteidigerInnen an und protestiert aufs Schärfste gegen die willkürliche Festnahme Sotoudehs und Taheris wie auch gegen die Isolationshaft. Sie fordert die sofortige und bedingungslose Freilassung beider Menschenrechtlerinnen unter Gewährleistung ihrer physischen und psychischen Integrität. <https://ilmr.de/2018/willkurliche-verhaftung-iranischer-anwaltinnen-arbeitsgruppe-iran-in-der-internationalen-liga-fur-menschenrechte-fordert-sofortige-freilassung-von-nasrin-sotoudeh-und-zeinab-taheri>
- **Weiterer Staatsmord im Iran – 24-jährige Zaynab Sekaanvand für Verbrechen hingerichtet, das sie 17-jährig begangen haben soll**. Presseerklärung vom 10. Oktober 2018: Die 24-jährige Kurdin Zaynab Sekaanvand wurde im Gefängnis der iranischen Stadt Urmia am 2. Oktober 2018 hingerichtet, eine Woche vor dem Welttag gegen die Todesstrafe. Zaynab war im Alter von 17 Jahren wegen Mordes an ihrem Ehemann, mit dem man sie als 15-Jährige verheiratet hatte, zum Tode verurteilt worden. Unter Folter wurde sie zu einem Geständnis gezwungen und anschließend in einem aus rechtsstaatlicher Sicht inakzeptablen Verfahren verurteilt. <https://ilmr.de/2018/weiterer-staatsmord-im-iran-24-jahrige-zaynab-sekaanvand-fur-verbrechen-hingerichtet-das-sie-17-jahrig-begangen-haben-soll>

5.6. Palästina / Israel

- **Keine Verlegung von Botschaften nach Jerusalem! Respektiert das Völkerrecht!**, 15. Mai 2018: Anlässlich der Verlegung der diplomatischen Vertretung der US-Regierung nach

Jerusalem ruft der Internationale Rechtsausschuss Palästina/Israel der Internationalen Liga für Menschenrechte die Bundesregierung und die internationale Staatengemeinschaft auf, das Völkerrecht zu respektieren und die Verlegung zu verurteilen. <https://ilmr.de/2018/keine-verlegung-von-botschaften-nach-jerusalem-respektiert-das-volkerrecht>

- **Unabhängige Untersuchungen wegen der Kriegsverbrechen Israels in Gaza notwendig**, Presseerklärung vom 28. Juli 2018: Die internationalen Menschenrechtsorganisationen Human Rights Watch, Amnesty International und der Liga-Ausschuss Internationales Recht Palästina/Israel (IRPI) fordern unabhängige Untersuchungen zu den 140 Tötungen und tausenden Verletzungen von unbewaffneten Demonstranten durch die israelischen Streitkräfte am Zaun am Gaza-Streifen. <https://ilmr.de/2018/unabhangige-untersuchungen-wegen-der-kriegsverbrechen-israels-in-gaza-notwendig>

5.7. Flucht / Migration

- **CDU/CSU/SPD-Sondierungsergebnisse verletzen Menschenrechte und Völkerrecht – Menschen- und Bürgerrechtsorganisationen appellieren an Parteimitglieder, ihre Zustimmung zu verweigern**, 19. Januar 2018: Gemeinsame Erklärung von Pro Asyl, den Flüchtlingsräten Berlin und Nordrhein-Westfalen, Internationalen Liga für Menschenrechte, Komitee für Grundrechte und Demokratie und der Vereinigung Demokratischer Juristinnen und Juristen. <https://ilmr.de/2018/cducsuspd-sondierungsergebnisse-verletzen-menschenrechte-und-volkerrecht-menschen-und-burgerrechtsorganisationen-appellieren-an-partemitglieder-ihre-zustimmung-zu-verweigern>
- **Odyssee der Aquarius führt einmal mehr die gescheiterte und menschenrechtsfeindliche Asylpolitik der EU und ihrer Mitgliedsstaaten vor Augen. SOS Méditerranée verliert Zeit und Einsatzmittel**. Presseerklärung vom 14. Juni 2018: Am 11. Juni 2018 navigiert das Rettungsschiff Aquarius mit 629 Menschen an Bord, unter ihnen schwangere Frauen und 134 Minderjährige, die die Mannschaft selbst aus dem Mittelmeer geborgen oder von anderen Schiffen übernommen hat, zwischen Malta und Italien. Beide Staaten verweigern der Aquarius das Festmachen in ihren Häfen. <https://ilmr.de/2018/odyssee-der-aquarius-fuhrt-einmal-mehr-die-gescheiterte-und-menschen-rechtsfeindliche-asylpolitik-der-eu-und-ihrer-mitgliedsstaaten-vor-auge-sos-mediterranee-verliert-zeit-und-einsatzmittel>
- **EU Mitgliedsstaaten verschärfen die Verfolgung von Rettern aus Seenot – Pressemeldung des „Cap Anamur“-Kapitäns Stefan Schmidt**, Presseerklärung vom 9. Juli 2018: 14 Jahre nach dem Angriff der italienischen Justiz auf die „Cap Anamur“ und ihren Kapitän Stefan Schmidt verschärfen die EU Mitgliedsstaaten wieder die Verfolgung von Rettern aus Seenot. Dazu nimmt die Pressemitteilung des Zuwanderungsbeauftragten von Schleswig-Holstein Stellung. <https://ilmr.de/2018/eu-mitgliedsstaaten-verscharfen-die-verfolgung-von-rettern-aus-seenot-pressemeldung-des-cap-anamur-kapitans-stefan-schmidt>
- **„Wiederkehr der Schande“ – Das Flüchtlingsproblem als Schicksalsfrage für Bürger- und Menschenrechtsorganisationen im 21. Jahrhundert**, 13. August 2018: Die

Internationale Liga für Menschenrechte unterstützt den Aufruf von Heiko Kaufmann und verurteilt alle Versuche von Vertretern aus Politik und Medien, zynisches und menschenverachtendes Gedankengut schamlos zu verbreiten, indem sie Seenotretter kriminalisieren und den absehbaren Tod Flüchtender zum Zweck der Abschreckung skrupellos einplanen. <https://ilmr.de/2018/wiederkehr-der-schande-das-fluchtlingsproblem-als-schicksalsfrage-fur-burger-und-menschenrechtsorganisationen-im-21-jahrhundert>

5.8. Geheimdienstliche Überwachung von Rolf Gössner

- **Langzeitüberwachung durch Verfassungsschutz erneut für rechtswidrig erklärt!**, 18. März 2018: Nach vierstündiger mündlicher Berufungsverhandlung hat das Oberverwaltungsgericht (OVG) Nordrhein-Westfalen mit Urteil vom 13. März 2018 entschieden, dass die über 38jährige geheimdienstliche Überwachung des Rechtsanwalts, Publizisten und Bürgerrechtlers Rolf Gössner unverhältnismäßig und rechtswidrig war. Mit diesem Urteil hat das OVG NRW die Berufung der Bundesregierung und des Bundesamts für Verfassungsschutz zurückgewiesen und das erstinstanzliche Urteil des Verwaltungsgerichts Köln vom 03. Februar 2011 vollständig bestätigt. Auch das OVG NRW hat dem Inlandsgeheimdienst einen jahrzehntelangen Verstoß gegen den Verfassungsgrundsatz der Verhältnismäßigkeit und gegen essentielle Grundrechte des Klägers und Betroffenen Dr. Rolf Gössner bescheinigt. <https://ilmr.de/2018/langzeituberwachung-durch-verfassungsschutz-erneut-fur-rechtswidrig-erklart>
- **Oberverwaltungsgericht liest Bundesverfassungsschutz die Leviten – im Überwachungsfall Dr. Gössner legt beklagte Bundesregierung Revision gegen Berufungsurteil ein**, 14. Juni 2018: Bundesregierung und Bundesamt für Verfassungsschutz haben kürzlich Revision gegen das Berufungsurteil des Oberverwaltungsgerichts Nordrhein-Westfalen eingelegt. Mit diesem Urteil ist die über 38-jährige geheimdienstliche Überwachung und Ausforschung des Rechtsanwalts, Publizisten und Bürgerrechtlers Dr. Rolf Gössner auch in zweiter Instanz für unverhältnismäßig und grundrechtswidrig erklärt worden. <https://ilmr.de/2018/oberverwaltungsgericht-liest-bundesverfassungsschutz-die-leviten-im-uberwachungsfall-dr-gossner-legt-beklagte-bundesregierung-revision-gegen-berufungsurteil-ein>

6. Publikationen

6.1. Veröffentlichungen von Rolf Gössner (Auswahl)

- die dritte meinung: **Kontrolliert Interpol!** Rolf Gössner in: taz – die TAGESZEITUNG vom 8. Januar 2018. <https://www.taz.de/!5472306/>
- **Heikle “Sicherheitskooperation“ mit der Türkei.** Rolf Gössner in: WESER-KURIER / BREMER NACHRICHTEN / VERDENER NACHRICHTEN vom 12. Januar 2018, S. 2.

https://www.weser-kurier.de/deutschland-welt/deutschland-welt-politik_artikel,-heikle-sicherheitskooperation-mit-der-tuerkei-_arid,1688907.html

- **Klima der Angst – Türkisches Spitzelsystem zerschlagen!** Ein Gastbeitrag von Rolf Gössner, in: FRANKFURTER RUNDSCHAU vom 19. Januar 2018. <https://www.fr.de/meinung/tuerkische-spitzelsystem-zerschlagen-11089373.html>
- die dritte meinung: **Das PKK-Verbot hat viel Unheil gestiftet und muss aufgehoben werden.** Rolf Gössner in: taz – die TAGESZEITUNG vom 30. Januar 2018. <https://www.taz.de/!5477919/>
- **Ein weiterer Schritt in den präventiven Sicherheitsstaat – Kommentar zur Bremer Polizeirechtsreform.** Rolf Gössner in: WESER-KURIER vom 10. April 2018. https://www.weser-kurier.de/bremen/bremen-stadt_artikel,-ein-weiterer-schritt-in-den-sicherheitsstaat-_arid,1718375.html
- **Einbruch in alle Lebensbereiche.** Rolf Gössner in: NEUES DEUTSCHLAND – Sozialistische Tageszeitung vom 21. und 22. August 2018. <https://www.neues-deutschland.de/artikel/1098090.einbruch-in-alle-lebensbereiche.html>
- **Hinterlist im Staatsauftrag – Der Staatstrojaner ist ein Einbruch in Grund- und Freiheitsrechte.** Rolf Gössner in: NEUES DEUTSCHLAND – Sozialistische Tageszeitung vom 22. August 2018. <https://www.neues-deutschland.de/artikel/1098014.ueberwachung-hinterlist-im-staatsauftrag.html>
- **Der Verfassungsschutz und seine Skandale.** Rolf Gössner in Deutsche Welle vom 16. September 2018. <https://www.dw.com/de/der-verfassungsschutz-und-seine-skandale/a-45500690>
- **Der Fall Maaßen – mehr als eine neue Geheimdienst-Affäre: ein Problemfall der Demokratie.** Rolf Gössner auf ilmr.de, 23. September 2018. <https://ilmr.de/wp-content/uploads/2018/09/Der-Fall-Maa%C3%9Fen-%E2%80%93-Ein-Problemfall-der-Demokratie-%E2%80%93-9-2018.pdf>
- **Die dunkle Kehrseite unserer westlichen Werte. Zur verdrängten Mitverantwortung Deutschlands, Europas und des Westens für gravierende Fluchtursachen und tödliche Fluchtbedingungen.** Rolf Gössner in: Todesursache: Flucht. Eine unvollständige Liste. Hirnkost-Verlag, Berlin 2018. <https://ilmr.de/2018/die-dunkle-kehrseite-unserer-westlichen-werte-gastbeitrag-von-rolf-gossner-im-soeben-ersienenen-buch-todesursache-flucht>
- **Widerstand und Antifaschismus nach 1945. Vom Umgang mit der Geschichte.** ebook-Neuerscheinung mit Vorträgen aus Anlass des 90. Geburtstags von Kurt Nelhiebel / Conrad Taler. Mit Beiträgen von Rolf Gössner, Eva Hahn, Kirsten Kappert-Gonther, Kurt Nelhiebel und Irmtrud Wojak. Herausgegeben von Irmtrud Wojak. München: BUXUS EDITION, 2018. <https://ilmr.de/2018/widerstand-und-antifaschismus-nach-1945-vom-umgang-mit-der-geschichte>

6.2. Veröffentlichungen von Herbert Nebel

- **Gefährliche Entwicklung.** Herbert Nebel in der Mittelbayerischen Zeitung vom 8. August 2018. <https://ilmr.de/2018/gefaehrliche-entwicklung>
- **Was hat das Recht auf Leben mit Verkehrspolitik zu tun?** Herbert Nebel in der Mittelbayerischen Zeitung vom 18. März 2018. <https://ilmr.de/2018/was-hat-das-recht-auf-leben-mit-verkehrspolitik-zu-tun>
- **Plädoyer für mehr Vielfalt.** Herbert Nebel in der Mittelbayerischen Zeitung vom 27. September 2018. <https://ilmr.de/2018/pladoyer-fur-mehr-vielfalt>
- **Katastrophale Klimafolgen drohen.** Herbert Nebel in der Mittelbayerischen Zeitung vom 11. Februar 2019. <https://ilmr.de/2019/katastrophale-klimafolgen-drohen>

6.3. Veröffentlichungen von Eberhard Schultz

- **Feindbild Islam und institutioneller Rassismus – Menschenrechtsarbeit in Zeiten von Migration und Anti Terrorismus,** 220 Seiten, VSA Verlag Hamburg 2018.

6.4. Interviews in Presse und Rundfunk (Auswahl)

- **Präventiver Sicherheitsstaat im permanenten Ausnahmezustand?** Interview mit Rolf Gössner im Friedensjournal 2/2018. <https://ilmr.de/2018/praventiver-sicherheitsstaat-im-permanenten-ausnahmezustand>
- **Ein rechtsstaatswidriger Freibrief für kriminelles Handeln in staatlicher Mission.** Marcus Klöckner im Interview mit Rolf Gössner in den NachDenkSeiten, 7. Mai 2018. <https://www.nachdenkseiten.de/?p=43793>
- **Verfassungsschutz in unverdienten Ruhestand!** Gespräch mit Rolf Gössner. Über den Fall Maaßen, neue Polizeigesetze sowie ein Verdunkelungssystem bis hinein in Justiz und Parlamente. Interview: Markus Bernhardt. In: jW-Wochenendgespräch, Ausgabe vom 13. Oktober 2018. <https://www.jungewelt.de/artikel/341598.geheimdienste-verfassungsschutz-in-unverdienten-ruhestand.html>
- Ausführliches Interview im Neuen Deutschland am 10. Dezember 2018 mit Eberhard Schultz zu „**Sozialen Menschenrechten**“ anlässlich des 70. Jahrestages der UN Menschenrechtsdeklaration.

6.5. Gutachten

Rolf Gössner, Gutachten zum Entwurf eines neuen hessischen Verfassungsschutzgesetzes, 11. Februar 2018, anlässlich der Sachverständigen-Anhörung im Innenausschuss des Hessischen Landtags. <https://ilmr.de/2018/heftige-experten-kritik-am-schwarz-grunen-entwurf-eines-neuen-hessischen-verfassungsschutzgesetzes>

6.6. Todesursache: Flucht. Eine unvollständige Liste

In den vergangenen 25 Jahren sind mehr als 35.000 Menschen auf der Flucht nach und in Europa ums Leben gekommen. Zum Internationalen Tag der Menschenrechte am 10. Dezember 2018 gibt der Berliner Hirnkost-Verlag die Liste der auf dem Weg nach Europa verstorbenen Geflüchteten in Buchform heraus. Zusammengestellt wurde die Liste ursprünglich von der Organisation UNITED for Intercultural Action in Amsterdam, die aus 550 Organisationen aus 48 europäischen Ländern besteht (Titel der Liste: „Asylsuchende, Geflüchtete und Migrant*innen, die aufgrund der restriktiven Politik der Festung Europa zu Tode kamen“). Die meisten der aufgelisteten Menschen ertranken im Mittelmeer, es sind aber auch solche verzeichnet, die sich in Europa selbst getötet haben, „weil sie durch die Fallstricke der Bürokratie, durch zu lange Wartezeiten oder Angst vor Abschiebung zermürbt worden sind“. Die meisten Toten sind ohne Namen verzeichnet. Einige Namen, die Überlebende übermittelt haben, werden genannt. Die beiden Herausgeberinnen wollen „die Menschen, die sie waren, dem Vergessen entreißen, um das Ausmaß dieser Tragödie besser zu fassen zu bekommen – und der Debatte um Flucht und Tod wieder ein menschliches Antlitz zu geben“.

Die Dunkelziffer der Ertrunkenen ist mindestens um ein Dreifaches höher, wie verschiedene Seenotrettungsorganisationen vermuten. Noch einmal doppelt so hoch wird die Zahl der Menschen geschätzt, die in der Sahara auf dem Weg nach Norden sterben. „Hinzurechnen muss man auch die Flüchtenden, die in den Milizen- und Schlepperlagern und in den Gefängnissen der von Europa und den Vereinten Nationen anerkannten Teilregierung Libyens sterben“ (Anja Tuckermann).

Das Buch „Todesursache: Flucht“ erscheint sowohl als Print- als auch als epub/ebook-Ausgabe im Hirnkost-Verlag, Berlin 2018. Darüber hinaus erscheint die Liste zusammen mit allen Porträts und Gastbeiträgen auch als Hörbuch im Hörbuch-Verlag DerDiwan.

<https://ilmr.de/2018/neuerscheinung-todesursache-flucht-eine-unvollstaendige-liste>

<https://ilmr.de/2019/horbuch-erschiene-50-menschen-lesen-todesursache-flucht>

6.7. Grundrechte-Report 2018

Seit 2004/2005 ist Rolf Gössner für die Liga einer der Mitherausgeber des von acht Bürger- und Menschenrechtsgruppen jährlich herausgegebenen „Grundrechte-Report. Zur Lage der Bürger- und Menschenrechte in Deutschland“ (21. Jahrgang). Der als „alternativer Verfassungsschutzbericht“ bekannt gewordene Report nennt aktuelle Missstände und bilanziert in zahlreichen Beiträgen kritisch die Lage der Bürger- und Menschenrechte und damit die Verfassungswirklichkeit Deutschlands. Erscheint im Fischer Taschenbuch Verlag (Frankfurt/M.).

Der 22. Grundrechte-Report stellt in 45 Beiträgen die Einschränkungen und Gefährdungen der Menschen- und Grundrechte in Deutschland dar. Der Report nennt aktuelle Missstände beim Namen und zeigt auf, wie Gesetzgeber, Verwaltung und Behörden, aber auch Gerichte und Privatunternehmen die demokratischen und freiheitlichen Grundlagen unserer Gesellschaft gefährden. Er wird von acht Bürgerrechtsorganisationen herausgegeben, auf deren Expertise und praktischen Erfahrungen die Berichte beruhen.

Schwerpunkte des aktuellen Berichts sind:

- zahlreiche Grundrechtseinschränkungen im Namen des Anti-Terror-Kampfes, z.B. durch Abschiebeanordnungen, Fussfesseln oder Präventivhaft für sog. Gefährder, Verschärfungen der Polizeigesetze und des Strafrechts und rechtswidriges Beobachten des Verfassungsschutzes
- die Auseinandersetzungen um die Reichweite der Meinungsfreiheit – online wie offline –, etwa durch das Netzwerkdurchsetzungsgesetz, das Verbot der Internetplattform linksunten.indymedia sowie die höchstrichterlichen Entscheidungen zur Meinungsfreiheit bei Satire und politischem Streit
- die Verletzungen des Diskriminierungsverbotes durch Arbeitgeber und staatliche Stellen bei der Entgeltgleichheit, bei Kleidungsvorschriften oder Einlasskontrollen
- die Militarisierung der Inneren und äußeren Sicherheit (Befähigung der Bundeswehr zum Cyberwar und gemeinsame Übungen von Polizei und Militär im Innern).

Der Grundrechte-Report 2018 ist ein gemeinsames Projekt von: Humanistischer Union, vereint mit der Gustav Heinemann-Initiative, Bundesarbeitskreis Kritischer Juragruppen, Internationale Liga für Menschenrechte, Komitee für Grundrechte und Demokratie, Neue Richtervereinigung, PRO ASYL, Republikanischer Anwältinnen- und Anwälteverein, Vereinigung Demokratischer Juristinnen und Juristen. <http://www.grundrechte-report.de/>, <https://ilmr.de/2018/grundrechte-report-2018-zur-lage-der-burger-und-menschenrechte-in-deutschland>

7. Veranstaltungen

7.1. Liga-Veranstaltungsbeteiligungen mit Rolf Gössner als Referent (Auswahl)

- Wiesbaden, Haus an der Marktkirche, 7. Februar 2018: **Stirbt Freiheit mit Sicherheit? Bald für Sie in Hessen: Staats-Trojaner – Online-Überwachung – Kriminelle V-Leute.** <https://ilmr.de/event/stirbt-freiheit-mit-sicherheit>
- Wiesbaden, Hessischer Landtag, 8. Februar 2018: **Anhörung als Sachverständiger zum CDU/Grünen-Verfassungsschutz-Gesetzentwurf**
- Gelsenkirchen, Offene Akademie, 30. März 2018: **„Menschenrechte in Zeiten des Terrors“**, Vortrag von Rolf Gössner.
- Marburg, Historischer Saal des Rathauses, 17. April 2018: **Verfassungsbruch in Gesetzesform?** Veranstaltung der Humanistischen Union, Piraten und Die Linke zum Hessischen Entwurf eines neuen Verfassungsschutzgesetzes, mit Dr. Rolf Gössner und Jürgen Erkmann (Datenschützer Rhein-Main).

- Solingen, Theater- und Konzerthaus, 23. Mai 2018: **„Niemand vergessen“**. Gedenkveranstaltung für die Opfer des Solinger Brandanschlags (1993) und der NSU-Mordserie, u.a. mit Dogan Akhanli, Dr. Rolf Gössner, Solinger Appell etc.
- Köln, Alte Feuerwache, 9. Juni 2018: **Rechtliche Probleme der kurdischen Bevölkerung in Europa**. Vortrag von Rolf Gössner zur Kriminalisierung von Kurden und Kurdinnen in der Bundesrepublik. Veranstalter: MAF-DAD e.V., Kurd-Akad e.V. und MAD.
- Hannover, Petra-Kelly-Keller im Grünen Zentrum, 19. Juni 2019: **„Neuer Polizeigesetzesentwurf Nds. auf dem Hintergrund einer problematischen Polizeirechtsentwicklung“**. Grüne Jugend Niedersachsen
- Freiburg, Universität, 16. Juli 2018: **„Alle verdächtig - kein Datenschutz für Student*innen?“**. Podiumsdiskussion zur Beschlagnahmung eines Datenträgers der Verfassten Studierendenschaft der Uni Freiburg, mit Dr. Rolf Gössner und Dr. Udo Kauß. Veranstalter: Verfasste Studierendenschaft der Uni Freiburg in Koop. u.a. mit Humanistischer Union.
- Hannover, Rotation der Ver.di-Höfe, 7. August 2018: **Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Entwurf eines Polizeigesetzes Niedersachsen**. Veranstalter: Fachgruppe Richter und Staatsanwälte in ver.di <https://niedersachsentrojaner.de/events/20180807-goessner/>
- Köln, Alte Feuerwache, 19. August 2018: **LEBENSLAUTE: Klassische Musik – politische Aktion in Köln**. „Mit Suite und Kantate gegen den Staat im Staate – Geheimdienste abschalten!“ Unter diesem Motto finden sich Ende August Instrumentalisten und Sänger von „LEBENSLAUTE“ in Köln zusammen, um das dort ansässige Bundesamt für Verfassungsschutz musikalisch zu umkreisen und für dessen „Abschaltung“ zu demonstrieren. <https://www.lebenslaute.net/>, <https://ilmr.de/2018/lebenslaute-klassische-musik-politische-aktion-in-koln>
- Köln, Alte Feuerwache, 15. November 2018: **Kann die Türkei noch ein Bündnispartner sein?** Podiumsdiskussion mit Mesale Tolu (Journalistin), Dr. Rolf Mützenich (MdB, SPD) und Dr. Rolf Gössner (Menschenrechtler). Moderation: Birgit Morgenrath (WDR). Veranstalter: Plenum „Frieden und Freiheit für die Türkei und Kurdistan“, das aus 40 Friedens- und Menschenrechtsgruppen und Einzelpersonen besteht (u.a. SPD, Grüne, Die Linke, Komitee für Grundrechte und Demokratie, Dialog-Kreis, DFG/VK, Köln gegen Rechts...)
- Kassel, Universität, 1. Dezember 2018: **„Deutschland auf dem Weg zum Polizei- und Überwachungsstaat?“** Workshop während des Kasseler Friedensratschlags mit Dr. Rolf Gössner.

7.2. Informationsveranstaltungen

- Bremen, Gewerkschaftshaus, 10. April 2018: **Freiheit und Sicherheit: Zur Reform des Bremischen Polizeigesetzes.** Vortrags- und Diskussionsveranstaltung. <https://ilmr.de/event/freiheit-und-sicherheit-zur-reform-des-bremischen-polizeigesetzes>

7.3. Verleihung der BigBrotherAwards 2018

Rolf Gössner ist von Anbeginn (2000) Mitglied der Jury zur jährlichen Verleihung des Negativpreises „BigBrotherAward“ (www.bigbrotherawards.de) an „Datenkraken“ in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft und vertritt die Liga dort seit 2003. Die BigBrotherAwards Deutschland wurden ins Leben gerufen, um die öffentliche Diskussion um Privatsphäre und Datenschutz zu fördern – sie sollen missbräuchlichen Umgang mit Technik und Daten aufzeigen. Seit 2000 werden in Deutschland die BigBrotherAwards an Firmen, Organisationen und Personen verliehen, die in besonderer Weise und nachhaltig die Privatsphäre von Menschen beeinträchtigen, Datenschutz und Bürgerrechte verletzen oder persönliche Daten Dritten zugänglich machen. Die BigBrotherAwards sind ein internationales Projekt: In bisher 19 Ländern werden solche fragwürdigen und bürgerrechtswidrigen Praktiken mit diesen Negativpreisen „ausgezeichnet“. Einmal jährlich werden die bundesdeutschen Datenschutznegativpreise BigBrotherAwards in Bielefeld vergeben.

Die deutsche Jury 2018 zur Verleihung der BigBrotherAwards bestand aus Vertretern unabhängiger Bürgerrechts- und Datenschutz-Organisationen: Digitalcourage, Chaos Computer Club, Internationale Liga für Menschenrechte und Deutsche Vereinigung für Datenschutz.

Rückblick auf die Verleihung der BigBrotherAwards 2018: Am Freitag, 20. April 2018 haben Digitalcourage und andere Bürgerrechtsorganisationen, u.a. die Internationale Liga für Menschenrechte, die BigBrotherAwards 2018 verliehen. Die Verleihungsgala mit Musik und Tanzelementen fand erstmals im Stadttheater Bielefeld statt – dieses Mal zusammen mit mehr als 500 Menschen, die gespannt den Laudationes auf die diesjährigen Negativpreisträger lauschten.

Einen BigBrotherAward 2018 erhielten:

- die Firma Soma Analytics für die Anwendung Kelaa Dashboard, die den Gesundheitszustand von Arbeitnehmer:innen überwacht und dem Arbeitgeber Hinweise darauf gibt;
- das Konzept „Smart City“ als Euphemismus für eine mit Sensoren gepflasterte, total überwachte, ferngesteuerte und kommerzialisierte Stadt;
- Microsoft für die kaum deaktivierbare Telemetrie (das ist die Übermittlung von Diagnose-Daten) im Betriebssystem Windows 10;
- die Firma Cevisio Software und Systeme GmbH & Co. KG für ihre Software Cevisio Quartiersmanagement, die unter anderem Essensausgaben, medizinische Checks und Verwandtschaftsverhältnisse von Geflüchteten in Asylbewerberunterkünften aufzeichnet;

- die Firma Amazon für ihr „Lauschangriffdöschen“ Alexa, das abgehörte Gespräche in der Cloud speichert;
- die Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen im hessischen Landtag für ihr geplantes neues Verfassungsschutzgesetz, das dem Geheimdienst weitreichende Überwachungsbefugnisse gibt;

Publikumspreis 2018:

Die Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen im hessischen Landtag erhielten den Publikumspreis 2018 wegen ihres grundrechteschädigenden Gesetzentwurfs für ein neues Verfassungsschutz- und Polizeigesetz.

„Die Fraktionen von CDU und Bündnis90/Die Grünen im hessischen Landtag erhalten den BigBrotherAward 2018 in der Kategorie Politik für ihr geplantes neues Verfassungsschutzgesetz. Der schwarz-grüne Gesetzentwurf enthält eine gefährliche Anhäufung schwerwiegender Überwachungsbefugnisse, mit denen tief in Grundrechte eingriffen werden kann: Mit sog. Staatstrojanern sollen „verdächtige“ Computer heimlich infiziert und ausgeforscht werden, Mitarbeiter staatlich geförderter Demokratieprojekte sollen geheimdienstlich überprüft und kriminelle V-Leute erstmals per Gesetz von strafrechtlicher Verfolgung freigestellt werden. Alles in allem: ein schwerer Angriff auf Demokratie, Rechtsstaat und Bürgerrechte“, so die Kurzbegründung der Jury.

<https://ilmr.de/2018/rueckblick-auf-die-verleihung-der-bigbrotherawards-2018-im-stadttheater-bielefeld>

7.4. Ossietzky-Matinee „Was tun gegen den drohenden Krieg!?“

Berlin, Haus der Demokratie und Menschenrechte, 03. Oktober 2018: Die NATO-Staaten, auch die Bundesregierung, rüsten auf, kaufen neue Waffen und verlegen Kampfbataillone an die russische Grenze. Von dort, behaupten sie, drohe Gefahr für den Frieden. Auch die Medien pflegen das „Feindbild Russland“. Militärmanöver auf beiden Seiten schüren die Furcht vor einem großen Krieg. Statt auf Dialog, Kooperation und politischen Interessenausgleich mit Moskau zu setzen, befeuern Politiker insbesondere der Regierungsparteien einen neuen Kalten Krieg mit immer neuen Vorwürfen, Sanktionen und unbewiesenen Behauptungen. Mit Norman Paech, Andrej Hunko und Wiebke Diehl. Musik: Stefan Körbel. Moderation: Matthias Biskupek. <https://ilmr.de/2018/was-tun-gegen-den-drohenden-krieg-einladung-zur-ossietzky-matinee>

7.5. #unteilbar-Demo 2018

Am 13. Oktober kamen mehr als 240 000 Menschen in Berlin zusammen, um gemeinsam ein deutliches Zeichen für Solidarität und eine offene und freie Gesellschaft zu setzen. Die #unteilbar-Demonstration war damit eine der größten Demonstrationen der letzten Jahre in der Bundesrepublik. Die Internationale Liga für Menschenrechte, die zu den Erstunterzeichnerinnen*

des Aufrufs zur Demonstration gehört, war mit einem eigenen Lautsprecherwagen auf der Demo vertreten.

Über 450 Organisationen und mehr als 4000 Einzelpersonen hatten aufgerufen, für Humanität, ein solidarisches Miteinander, soziale Gerechtigkeit und die Unteilbarkeit der Menschenrechte auf die Straße zu gehen. Das breite gesellschaftliche Bündnis stellte sich gegen Rassismus und Menschenverachtung, gegen Überwachung und die Verschärfung der Polizeigesetze, gegen Ausgrenzung und Nationalismus.

Die Liga hat die Organisation der Demo unterstützt und war auf dem Demonstrationzug mit einem eigenen Wagen vertreten. Dies wurde durch die Zusammenarbeit mehrerer Initiativen und Organisationen ermöglicht: FIF – Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung, #wastun gegen Überwachung, Jüdische Stimme für gerechten Frieden in Nahost, Digitale Gesellschaft, AK Vorrat und Cryptoparty Berlin haben den Wagen unterstützt und mit dafür gesorgt, dass wir mit dem Wagen auf der Demo präsent sein konnten. Der Demowagen der Liga ist innerhalb des Zuges der „Freiheit statt Angst“-Demo mitgefahren, die sich in diesem Jahr der #unteilbar-Demo angeschlossen hatte. Redebeiträge gab es von unserem Wagen aus von Liga-Vorstandsmitglied Ahmed Abed und von Rainer Rehak vom FIF.

<https://ilmr.de/2018/die-liga-auf-der-unteilbar-demo-2018>

7.6. Krieg? Ohne uns! Desertion und Militärstreik im I. Weltkrieg – Szenische Lesung

Berlin, Haus der Demokratie und Menschenrechte, 24. November 2018: In einer etwa 75-minütigen Szenischen Lesung werden Rudi Friedrich von Connection e.V. und der Gitarrist Talib Richard Vogl denjenigen Raum geben, die sich mit ihrer Desertion oder auf andere Art und Weise gegen den I. Weltkrieg wandten. Mit Texten u.a. von Dominik Richert, Ernst Toller, Wilhelm Lehmann und Richard Stumpf, mit Gedichten, Liedern und Musik werden sie ihren Erlebnissen, Gedanken, Motiven und Konsequenzen nachgehen, auch mit Verweis auf die aktuelle Bedeutung. <https://ilmr.de/2018/krieg-ohne-uns-desertion-und-militarstreik-im-i-weltkrieg-szenische-lesung>

7.7. Vesper „Menschenrechte aktuell“

Zu den weiteren Veranstaltungen im Berichtszeitraum gehört die allmonatliche Vesper im Haus der Demokratie und Menschenrechte (HDM). Unter dem Motto „Menschenrechte aktuell“ laden die Liga, die Humanistische Union, die Eberhard-Schultz-Stiftung und die Stiftung HDM an jedem letzten Donnerstag im Monat Expert*innen und die interessierte Öffentlichkeit zum Informations- und Meinungsaustausch über ein aktuelles menschenrechtspolitisches Thema bei Brot, Käse und Wein ein. Organisation von Seiten der Liga seit 2016: Vorstandsmitglied Claus Förster. Im Berichtszeitraum fanden Vesper-Veranstaltungen zu folgenden Themen statt:

- Januar 2018: **Mehr Videokameras, mehr Videoaufklärung, mehr Datenschutz, mehr Sicherheit: Stimmt das?** Mit Michael Böhl (Bund Deutscher Kriminalbeamter, Landesvorsitzender), Jana Schönefeld (Berliner Beauftragte für Datenschutz und

Informationsfreiheit, Referatsleiterin Polizei und Justiz), Prof. Dr. Fredrik Roggan (Professor für Strafrecht an der Fachhochschule der Polizei des Landes Brandenburg).

<https://ilmr.de/event/vesper-menschenrechte-aktuell-mehr-videokameras-mehr-videoaufklarung-mehr-datenschutz-mehr-sicherheit-stimmt-das>

- Februar 2018: **Menschenrechte und Behinderung.** Mit Dr. Sigrid Arnade (Interessenvertretung selbstbestimmt Leben e.V., Thema: Geschichte der UN-Behindertenrechtskonvention), Thomas Künneke (Kellerkinder e.V., Thema: Menschenrechte statt Fürsorge), Lea Beckmann (Deutsches Institut für Menschenrechte, Thema: Der erste Staatenbericht zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention), Otmar Miles-Paul (Liga Selbstvertretung, Thema: Empowerment als Basis sozial-politischer Teilhabe), Moderation: Amon. <https://ilmr.de/event/vesper-menschenrechte-aktuell-menschenrechte-und-behinderung>
- April 2018: **Menschen auf der Flucht.** Mit Monika Kadur (Mitglied der Berliner Härtefallkommission für den Flüchtlingsrat Berlin), Ingeborg Heck-Böckler (Amnesty International, Vorstandsbeauftragte für Flüchtlingsschutz in NRW), Nicolas Chevreux (Amnesty International, Bezirk Berlin-Brandenburg, Referent für Asyl) und Mehmet Desde (Amnesty International, Türkei-Gruppe Berlin). Moderation: Stefanie Krebs-Pahlke (Amnesty International, Gruppe 1581 Berlin). <https://ilmr.de/event/vesper-menschenrechte-aktuell-menschen-auf-der-flucht>
- Mai 2018: **Fit für die Informationsgesellschaft mit der DS-GVO?** Mit Julian Jaursch (Politischer Referent, Digitale Gesellschaft e.V.) und Prof. Dr. Hartmut Aden (Professor für Öffentliches Recht, Europarecht, Politik- und Verwaltungswissenschaft, Hochschule für Wirtschaft und Recht [HWR] Berlin). <https://ilmr.de/event/vesper-menschenrechte-aktuell-fit-fur-die-informationsgesellschaft-mit-der-ds-gvo>
- September 2018: **Geld für alle? Was spricht für, was gegen ein Bedingungsloses Grundeinkommen?** Mit Robert Ulmer (Initiative Grundeinkommen Berlin) und Dierk Hirschel (Gewerkschaftssekretär, ver.di Bundesvorstand – Bereich Wirtschaftspolitik). <https://ilmr.de/event/einladung-zu-vesper-menschenrechte-aktuell-geld-fur-alle-was-spricht-fur-was-gegen-ein-bedingungsloses-grundeinkommen>
- Oktober 2018: **‘68 – ‘89 – und heute?** Mit Barbara Thalheim, Annette Simon und Albrecht von Lucke <https://ilmr.de/event/vesper-menschenrechte-aktuell-68-89-und-heute>
- November 2018: **Verschwiegene Erbschaften.** Buchvorstellung und Diskussion mit der Soziologin & Filmemacherin Uta Rüchel. <https://ilmr.de/event/vesper-menschenrechte-aktuell-verschwiegene-erbschaften>

8. Würdigungen

- **Rolf Gössner: Nach 15 Jahren Liga-Vorstand,** 16. März 2018: Abschiedsworte zur Liga-Mitgliederversammlung in Berlin. <https://ilmr.de/2018/rolf-gossner-nach-15-jahren-liga-vorstand>

- **Gedenkveranstaltung am Ehrengrab zum 80. Todestag Carl von Ossietzkys (1889 – 1938)**, 4. Mai 2018, Friedhof Pankow IV: Am 4. Mai 2018, dem 80. Todestag Carl von Ossietzkys, gedenkt die Liga des mutigen Pazifisten und Friedensnobelpreisträgers und ruft die Öffentlichkeit dazu auf, seine Verdienste für die Verwirklichung der Grund- und Menschenrechte in Deutschland breit zu würdigen. <https://ilmr.de/2018/gedenkveranstaltung-am-ehrengrab-zum-80-todestag-carl-von-ossietzkys-1889-1938>
- **Erst stirbt das Recht – dann sterben Menschen**, 29. Mai 2018, Rede von Rolf Gössner anlässlich des 25. Jahrestags des Solinger Brandanschlags im Theater- und Konzerthaus Solingen. <https://ilmr.de/2018/erst-stirbt-das-recht-dann-sterben-menschen>